



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05716**
Datum: 22.05.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Melanie Ranft
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten	22.05.2023	öffentlich Vorberatung
Bildungsausschuss	06.06.2023	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	08.06.2023	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	21.06.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.06.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion MitBÜRGER & DIE PARTEI für einen fairen Zugang zur Kindertagesbetreuung für benachteiligte Kinder (VII/2023/05529)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, ein Konzept zur Verbesserung der Teilhabe von Kindern mit Migrationsgeschichte sowie Kindern von Eltern mit niedrigem Bildungsabschluss an Angeboten der frühkindlichen Bildung **sowie an Angeboten der Schulhortbetreuung** zu erstellen. Das Konzept soll sich insbesondere auf die folgenden Ziele konzentrieren:

- Abbau von Informationsdefiziten im Bereich Bürokratie/Anmeldung
- Abbau von Informationsdefiziten im Bereich Nutzen und Chancen frühkindlicher Bildungsangebote **sowie Schulhortangebote**
- Abbau von Informationsdefiziten im Bereich Beitragsübernahme

- Abbau zielgruppenspezifischer bürokratischer Hürden
- Abbau von Hindernissen zur Wahrnehmung von Beratungsangeboten
- Stärkung der interkulturellen Kompetenz und Sensibilität in Kindertageseinrichtungen

Bei der Erarbeitung des Konzepts sind die Aspekte Mehrsprachigkeit/Sprachbarrieren, Verständlichkeit (einfache und Leichte Sprache), Zugänglichkeit sowie die Rolle von Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft zu berücksichtigen. Das Konzept soll insbesondere sicherstellen, dass Informationen und Beratungsangebote nicht nur passiv zur Verfügung gestellt, sondern auch aktiv und gegebenenfalls auf unkonventionelle Weise an die Zielgruppen herangetragen werden.

Das Konzept ist dem Jugendhilfeausschuss sowie dem Stadtrat spätestens Ende 2023 zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Jugendhilfeausschuss ist im Abstand von zwei Monaten regelmäßig über den Fortschritt der Erstellung zu informieren.

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

In Bezug auf die Betreuungsquote von Kindern in Schulhorten ist dem Bildungskonzept zu entnehmen, dass diese zwar über dem Landesdurchschnitt liegt, jedoch deutlich hinter den Betreuungsquoten der beiden kreisfreien Städte Magdeburg und Dessau-Roßlau. Zwar konnte in Halle im Jahr 2019 im Vergleich zum Jahr 2015 eine Steigerung von 43% auf 46% verzeichnet werden¹, zum Stichtag 30.06.2019 jedoch wurden 1.126 Kinder mit Migrationshintergrund betreut, was einer Betreuungsquote von lediglich 34% entspricht.² Weiterhin wird beschrieben, dass bezüglich der Inanspruchnahme frühkindlicher Bildungsangebote durch einzelne Bevölkerungsgruppen festzustellen ist, dass in Halle lebende Kinder mit Migrationshintergrund in allen Altersgruppen deutlich seltener einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen als Kinder ohne Migrationshintergrund.³ Und weiter: „Zu einer Korrelation der Betreuungsquoten mit weiteren sozioökonomischen Merkmalen liegen keine kommunalspezifischen Daten vor. Angesichts bundesweiter Daten ist jedoch anzunehmen, dass die Nutzung von Kindertageseinrichtungen insbesondere bei denjenigen Kindern unterdurchschnittlich ist, deren Eltern über niedrige Bildungsabschlüsse verfügen, nicht erwerbstätig sind und/oder von relativer Armut betroffen bzw. gefährdet sind.“⁴ Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, Maßnahmen zu ergreifen, welche die Erhöhung der Betreuungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern, deren Eltern über einen niedrigen Bildungsabschluss verfügen, in Schulhorten zum Ziel haben. Daher sollen diese Zielgruppen im Konzept Berücksichtigung finden.

¹ Bildungskonzept der Stadt Halle (Saale) 2021, S.20.

² ebd., S. 21.

³ ebd., S. 44.

⁴ ebd.